



PROTOKOLL

der

24. Generalversammlung der Stiftung "Saas ischi Heimat" vom Donnerstag, den 23. April 2026 in Saas-Grund

Datum: Donnerstag, 23. April 2026
Ort: Mehrzweckgebäude Saas-Grund
Zeit: 19.00 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Protokoll der 25. Stifterversammlung vom 22.04.2025
3. Bericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2024 und Budget 2025
5. Bericht Revisor
6. Wahlen Vorstandsmitglieder
7. Regelung Unterschriftsberechtigungen
8. Tätigkeitsausblick 2025
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Zurbrüggen André, der Präsident der Stiftung, begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung. Ein besonderer Willkommensgruss geht an Alwin Venetz, Präsident der Gemeinde Saas-Grund, an den Referenten Dr. Roland Flückiger sowie an unseren Restaurator Roger Aschilier.

Die diversen Entschuldigungen werden auf der Leinwand aufgeführt.

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde vorgängig auf der Homepage der Stiftung publiziert. Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen, so dass das Protokoll einstimmig genehmigt wird. Danke Tamara für die Verfassung des Protokolls.

3. Bericht des Präsidenten

Der Stiftungsrat hat sich anlässlich sechs Sitzungen um die laufenden Geschäfte gekümmert. Im Zentrum stehen dabei unsere Mühle, das Archiv, die Homepage sowie die Digitalisierung.

Das Jahr 2025 war geprägt durch den 60. Jahrestag der Katastrophe von Mattmark. So war unsere Stiftung zu einem Podiumsgespräch in Visp eingeladen. Unser Altpräsident Stefan Andenmatten hat uns vertreten und aus seinen Erinnerungen berichtet.

Auch wir, die Stiftung Saas ischi Heimat organisierte einen Vortragsabend zu diesem Ereignis. Eine Vorlesung von Historiker und Autor Kurt Hardegger, ein Interview mit Stefan Andenmatten über die Situation der Saaser Maurer, eine Vortrag mit Peter Thomet über die Wanderung unserer Gletscher bis ins Mittelland hinein, sowie ein Vortrag von Dr. Regina Stöpfer mittels welchen sie aufzeigt, wie die Pfahlbauer vor über 5000 Jahren aus Allalingsabbro Steinwerkzeuge hergestellt haben, waren die Themen zu diesem Aben. Frau Stapfer hat drei Steinbeile mitgebracht und diese als Leihgabe an die Gemeinde Saas-Almagell übergeben. Diese sind fortan im Informationsbüro auf dem Dorfplatz in Saas-Almagell ausgestellt.

André berichtet über die Anlässe zu welchen er als Präsident eingeladen war. In diesem Zusammenhang weist er auch auf das Projekt vs.dna.ch hin. André konnte auch einige Vorträge im Namen der Stiftung Saas ischi Heimat halten.

Mühle

Ein wichtiges Thema das uns seit Jahren beschäftigt ist die Mühle / Walke am Triftbach in Saas-Grund. Die Arbeiten schreiten voran, es braucht aber seine Zeit.

André zeigt auf, welche Arbeiten im Berichtsjahr erledigt werden konnten:

Die Abwasserrinne des horizontalen Wasserrades konnten erneuert werden.

Die Fugen der Mauern rund um dieses Rad waren komplett ausgespült, ein Teil der Trennungsmauer zur Walke war sogar eingebrochen. In der Folge haben wir die Bruchsteinmauer neu gefügt, Die Lücke in der Trennmauer zur Walke haben wir ausbetoniert. Den Raum rund um das Wasserrad ist neu verputzt worden.

Der hölzerne Sockel, auf welchem der gesamte Mechanismus der Mühle steht, war total morsch. Damit dieser künftig nicht mehr auf der Nassen Erde steht, haben wir den Boden in diesem Bereich mit Beton befestigt und mit Natursteinplatten ausgestattet. Dann hat unser Restaurator einen neuen Sockel aus Eichenholz gefertigt, das steinerne Kugellager eingepasst und montiert.

Bei den weiteren Arbeiten stellte sich heraus, dass der Baum, welcher das Wasserrad mit der eigentlichen Mühle verbindet, an den beiden Enden ebenfalls morsch war, so dass auch dieser Teil ersetzt werden muss. In der Werkstatt von Roger Aschilier haben wir einen neuen Baum hergerichtet, welcher heute am Tag der GV geliefert worden ist. Es geht jetzt darum, diesen noch einzubauen.

Roger Aschilier konnte mittlerweile auch die für die Wiederherstellung der Transmission (Übertragung der Drehung vom vertikalen Wasserrad auf die sich im oberen Stock

befindenden Drehbank und Säge) notwendigen Teile zusammensuchen. Eine solche Transmission dürfte wohl einmalig im Oberwallis sein. Parallel zu diesen Arbeiten konnte der Webstuhl wieder in Betrieb genommen werden. Es ist gar ein Stück «Fischgrat» gewoben worden. Das Spinnrad läuft ebenfalls wieder. Dazu haben wir aus der Wolle der Saaser Mutten ein Knäuel Garn spinnen lassen. Neben dem Gebäude wurde ein Acker angelegt und darin Roggen gesät. Auch diverses Gerätschaft für die Ausstellung ist zusammen gekommen.

Die Wasserzufuhr zur Mühle wird im Rahmen des Projektes Auffangbecken durch den Kanton Wallis wieder hergestellt werden. Die entsprechende Bestätigung liegt vor.

Die Implenia AG wird im Rahmen eines Lehrlingslagers im Sommer 2026 die Wasserschale und andere Arbeiten für uns erledigen.

Nebst den Arbeiten an der Mühle wurden auch die morschen Füsse der Walke saniert.

Sorge bereitet uns das Dach. Dieses muss über kurz oder lang wohl ersetzt werden. Der Stiftungsrat ist bemüht hier eine Lösung zu erreichen.

Es geht nun darum, die begonnen Arbeiten fortzusetzen und Mühle der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Archiv

Damian Bumann berichtet von unserem zweiten grossen Standbein, dem Archiv in Saas-Almagell. Er verweist auf die Aufgabe, Interessierte, Autoren, Studenten usw. zu unterstützen und entsprechende Unterlagen aus dem Archiv zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang erläutert er das Projekt SAASdigiTAL und die dafür getätigten Anschaffungen, wie Scanner und Drucker.

Mit der Gemeinde Saas-Almagell befindet man sich im Austausch. Es geht um die vorgesehene Sanierung des Schulhauses, worin sich auch unser Archiv befindet. Im nächsten Jahr ist nämlich auch die Sanierung des von uns genutzten Lokals vorgesehen. Zusammen mit dem Projektteam SAASdigiTAL, Stefan Furrer, Thomas Burgener und Damian sollen die Archivbestände laufend ergänzt und digitalisiert werden.

SAASdigiTAL

Stefan Furrer, welcher das Projekt SAASdigiTAL als Hauptverantwortlicher betreut, orientiert über das Konzept dieses ehrgeizigen Unterfangens. Die ersten Dokumente können bereits auf unserer Homepage eingesehen werden. Das Projekt der Digitalisierung will die wichtigsten Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich machen und gleichzeitig will man diese vor Zerstörung durch Feuer Wasser usw. schützen. Er verweist auf die verschiedenen Optionen und Einstellungsmöglichkeiten für den interessierten Besucher. Stefan betont, dass nicht nur er an diesem Projekt arbeitet, sondern dass es ein Gremium sei, nämlich er, Thomas Burgener sowie Damian Bumann, welches sich dieser Aufgabe verschrieben habe. Die Resultate der Digitalisierung können via der Homepage von Saas ischi Heimat eingesehen werden. Stefan hofft, dass das Projekt Digitalisierung durch die Gemeinden des Saastales angemessen finanziell unterstützt werde. Er gibt zu bedenken, dass die Lokalitäten des Archivs sicherheitstechnisch einige Mängel aufweisen würden.

ZA bedankt sich bei Stefan Furrer, dem Archivar Damian Bumann und Thomas Burgener für die geleistete Arbeit.
André weist auch auf die von Stefan erarbeitete Broschüre «Vam Nagulsaasi und dum Ruppuchessi» hin. Danke Stefan.

Homepage

Dominic Anthamatten, unser webmaster stellt uns nochmals die Homepage vor. Er verweist vor allem auf die verschiedenen interessanten Beiträge, die dort aufgeschaltet sind. Er nennt den Beitrag von Thomas Burgener über das Erdbeben im Saastal den Bericht über das tragische Schicksal der armen Witwe von Saas-Almagell sowie auch die Dokumentation «Vam Nagulsaasi und dum Ruppuchessi». Neu Beiträge würden laufend aufgeschaltet.

Dominic weist auch darauf hin, dass man sich auch via die homepage als Mitglied anmelden könne.

ZA bedankt sich bei Dominic für seine Arbeit das ganze Jahr über. Die homepage stelle sozusagen das Schaufenster unserer Stiftung dar. Die Arbeit von Dominic ist deshalb für unsere Stiftung sehr wichtig und sehr wertvoll.

Weitere Projekte

André darauf hin, dass Saas ischi Heimat noch weitere Projekte verfolgte. So z.B. die erwähnte Broschüre von Stefan, die Arbeit über die Flurnamen des Saastales usw. Weitere Arbeiten sind geplant, so z.B. die Erfassung der Wasserleitungen auf der Landeskarte.

4. Jahresrechnung 2024 / Budget 2025

Als Stiftung untersteht Saas ischi Heimat der Oberaufsicht durch den Kanton Wallis. Entsprechend hoch sind die Auflagen an das Rechnungswesen, das Berichtswesen usw.

In Zusammenarbeit mit der erwähnten Aufsichtsbehörde und unserer Revisionsstelle Treuhand Valesia hat Diego Andenmatten das Rechnungswesen auf neue Beine gestellt und die Daten bis ins Jahr 2001 neu erfasst.

Diego erläutert uns die Jahresrechnung 2025. Demnach verfügt die Stiftung Saas ischi Heimat per 31. Dezember immer noch über flüssige Mittel im Betrage von CHF 64'018.82. Die Mühle steht mit CHF 94'840.00 zu Buche. Die Bilanzsumme beträgt CHF 158'859.82

Die Passiven weisen ein zweckgebundenes Kapital für die Mühle / Walke von CHF 34'592.95 sowie ein Stiftungskapital von 106'650 aus. Daraus ergibt sich ein Eigenkapital von CHF 158'859.82.

In der Erfolgsrechnung fallen vor allem die Stiftungs- und Mitstifterbeträge von 24'857.05 ins Gewicht. Aufgrund des tiefen Zinsniveaus fallen die Zinserlöse mit CHF 212.87 sehr bescheiden aus.

Auf der Aufwandseite sind die Kosten für die Pflege und Erhalt von Kulturgütern (Mühle / Walke) im Betrage von CHF 7'218.45 sowie die Aufwendungen für die IT und Software von 4'201.17 zu erwähnen. Nichts desto trotz konnte Diego ein Gewinn von CHF 18'241.15 präsentieren.

André dankte Diego für seine grosse Arbeit, er hat ein intensives Geschäftsjahr hinter sich.

5. Bericht der Revisionsstelle

Treuhand Valesia hat die Jahresrechnung 2025 eingehend geprüft. Der Revisionsbericht liegt vor. Die Revisionsstelle hält was folgt fest: «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen».

Die Versammlung nimmt den Bericht ohne Beanstandungen zur Kenntnis.

6. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Stiftungsrates

Die Jahresrechnung der Stiftung Saas ischi Heimat wird durch die Anwesenden genehmigt. Dem Stiftungsrat wird Entlastung erteilt.

7. Genehmigung des Budgets

Diego stellt das Budget 2026 vor. Der grösste Ausgabenposten, nämlich rund CHF 40'000 sind für die Arbeiten an der Mühle / Walke vorgesehen. Für das Archiv und die Digitalisierung sehen wir einen Betrag von rund CHF 6'000 vor.

Die Versammlung genehmigt das Budget 2026.

6. Tätigkeitsausblick 2026

Für das kommende Jahr sind folgende Schwerpunkte und Projekte vorgesehen:

Ein zentraler Punkt stellt dabei die Digitalisierung des Archivs sowie die laufende Ergänzung und Sicherung der Archivbestände dar. Für diese Arbeiten wird mit einem Aufwand von rund CHF 6'000 gerechnet.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Fortsetzung der Arbeiten an der Mühle / Walke. Geplant ist insbesondere die Fertigstellung des Wasserradantriebs, der Mühle selbst sowie der Transmission. Für diese Arbeiten ist ein Budget von rund CHF 40'000 vorgesehen.

Zusätzlich sind weitere Publikationen und Veröffentlichungen geplant, mit dem Ziel, weitere Geschichten und kulturelle Inhalte aus dem Saastal einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hierfür ist ein Betrag von rund CHF 2'000 eingeplant.

7. Verschiedenes

Emmanuel Rossi stellt uns die Jubiläumsfeierlichkeiten im Zusammenhang der Eröffnung der Strasse von Saas-Grund nach Saas-Fee vor 75 Jahren vor. Er weist auf die verschiedenen Anlässe in diesem Zusammenhang hin.

Christoph Gysel stellt das Kulturzentrum Sonnenhalde vor. Im alten Pfarrhaus, zwischen dem Friedhof und dem Saaserstübli hat er ein ansehnliches Museum eingerichtet. Die Ausstellung wird laufend ergänzt und mit aktuellen Beiträgen bereichert. Das Kulturzentrum ist ganztags geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegend schliesst André Zurbriggen die Generalversammlung.

Vortrag

Im Anschluss an den offiziellen Teil kann Damian Bumann unseren heutigen Referenten begrüßen. Dr. Roland Flückiger hat sich bereit erklärt, uns einen Vortrag über die verschiedenen Eisenbahnprojekte im Saastal zu halten. Seine Ausführungen versetzen uns ins Staunen. So hat der Bundesrat für nicht weniger als zwei verschiedene Eisenbahnprojekten im Saastal die erforderliche Konzession erteilt. Nachdem der Bau der Saastalstrasse von Stalden Richtung Saas-Grund in Angriff genommen wurde, wurde zudem ein Projekt für eine Standseilbahn von Saas-Grund nach Saas-Fee auf die Beine gestellt.

Wie wir alle wissen, ist keines dieser Projekte umgesetzt worden. Zum Teil scheiterten diese an den Finanzen, zum Teil am erheblichen Widerstand der Bevölkerung, welche um ihr Kulturland bangte. Die «Transporteure» fürchteten um ihr Geschäft.
Herzlichen Dank Roland für deine interessanten Ausführungen.

Die Gemeinde Saas-Grund bietet uns einen reichhaltigen Apéro. Vielen Dank dem anwesenden Gemeindepräsidenten Alwin Venetz.

Zurbriggen André
Stiftungsratspräsident



Beilagen

Jahresrechnung
Budget
Revisionsbericht

Kohler Cina Tamata
Aktuarin

